



Zahl: GS-0001-0331-2023

PROTOKOLL

über die 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am **4. Juli 2023 um 20.00 Uhr**
im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Seftone Schmid

Gemeindevertreter

Fraktion

Ersatz

Vzbg. Herbert Greber

Bürgerliste

Alfons Greber

Bürgerliste

Reinhard Bischof

Bürgerliste

Dr. Klaus Nigsch

Bürgerliste (entschuldigt)

Peter Wolf

Manuel Dragaschnig

Bürgerliste (entschuldigt)

Daniel Paluselli

Christine Dragaschnig

Bürgerliste

Tobias Meusburger

Bürgerliste (entschuldigt)

Nicole Huchler

Sebastian Greber

Bürgerliste

Jonas Schneider

Bürgerliste

Susanne Metzler

Bürgerliste (entschuldigt)

Robert Mathis

Lukas Feurstein

Bürgerliste

Grete Schultz

Liste Zukunft

Peter Fetz

Liste Zukunft

Maria Elisabeth Sejkora

Liste Zukunft (entschuldigt)

Wilma Loitz

Gerhard Sutterlüty

Liste Zukunft

Sabrina Lang

Unabhängige

Edwin Berchtold

Unabhängige

Sitzungsende: 21:45 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Seftone Schmid eröffnet um 20.00 Uhr die 21. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen. Zuhörer/innen sind keine gekommen.

Die Einladung zur 21. Sitzung mit der Tagesordnung, dem Entwurf des Protokolls der 20. Sitzung, sowie die Berichte zur 21. Sitzung wurden per Email am 27. Juni 2023 zugesandt. Die Tagesordnung wurde auf der Homepage veröffentlicht (Veröffentlichungsportal) und an der Amtstafel angeschlagen.

Für die Sitzung entschuldigt haben sich GV Dr. Klaus Nigsch, Tobias Meusburger, Manuel Dragaschnig, Susanne Metzler (alle Bürgerliste) und Marlis Sejkora (Liste Zukunft). Als Ersatzmitglieder nehmen Peter Wolf, Daniel Paluselli, Nicole Huchler, Robert Mathis (alle Bürgerliste) und Wilma Loitz (Liste Zukunft) an der Sitzung teil.

Die beiden Ersatzmitglieder Robert Mathis und Wilma Loitz wurden noch nicht angelobt. Der Bürgermeister verliest deshalb das Gelöbnis gemäß § 37 Abs. 1 Gemeindegesetz:

„Ich gelobe, die Verfassung, sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Schwarzenberg nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Robert Mathis und Wilma Loitz legen in die Hand des Bürgermeisters das Gelöbnis ab.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Seftone Schmid stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Da die nächste Gemeindevertretungssitzung erst im September 2023 stattfinden wird, stellt der Bürgermeister den Antrag, den nachfolgenden Tagesordnungspunkt zusätzlich in die Tagesordnung aufzunehmen:

„Beschlussfassung Zu- und Abschreibung Öffentliches Gut GSt. 9813“.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen (18 Ja Stimmen).

Die Tagesordnung lautet somit wie folgt:

- 1.** Eröffnung und Begrüßung
- 2.** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3.** Genehmigung Protokoll der 20. Sitzung vom 23. Mai 2023
- 4.** Genehmigung Geldübernahme durch Sarah Sutterlüty
- 5.** Beschlussfassung neue Tarife Kindergarten und MIKI
- 6.** Beschlussfassung Umwidmung Parkplatz Bödele
- 7.** Beschlussfassung Ankauf Waldgrundstück GSt. 3098
- 8.** Beschlussfassung Zu- und Abschreibung Öffentliches Gut GSt. 9813
- 9.** Berichte
- 10.** Allfälliges

3. Genehmigung Protokoll der 20. Sitzung vom 23. Mai 2023

Das Protokoll der 20. Sitzung der Gemeindevertretung wurde per email zugesandt und es sind keine Änderungswünsche eingelangt.

Daher stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll der 20. Sitzung vom 23. Mai 2023 zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (18 Ja Stimmen).

4. Genehmigung Geldübernahme Sarah Sutterlüty

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass Sarah Sutterlüty aus Großdorf seit Mai 2023 als Nachfolgerin für Franz Zengerle in der Verwaltung tätig ist. Die Einarbeitung hat bereits sehr intensiv begonnen und Sarah macht sich derzeit mit der äußerst umfangreichen Materie vertraut. Wir freuen uns, Sarah bei uns im Team zu haben. Der Bürgermeister erklärt, dass sie in ihrer Funktion auch Geldbeträge entgegennehmen muss. Hierzu benötigt es die Genehmigung der Gemeindevertretung.

Deshalb stellt er den Antrag, dass Sarah Sutterlüty zur Entgegennahme von Barzahlungen ermächtigt werden soll. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt (18 Ja Stimmen).

5. Beschlussfassung neue Tarife Kindergarten und MIKI für 2023/24

Der Bürgermeister erklärt, dass die Tarife für die Kleinkinderbetreuung (MIKI) und den Kindergarten jedes Jahr neu vom Amt der Vorarlberger Landesregierung vorgegeben werden. Diese Tarife müssen dennoch von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Nach kurzer Erklärung stellt der Bürgermeister den Antrag, die Kindergarten und MIKI Tarife für das Jahr 2023/24 zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen (18 Ja Stimmen).

6. Beschlussfassung Teilumwidmungen / Berichtigungen beim Bödele Parkplatz

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Gemeindevertretungssitzung vom 23. Mai 2023 der Eröffnung des 2-stufigen Auflageverfahrens für die Teilumwidmungen und Berichtigungen beim Bödeleparkplatz einstimmig zugestimmt wurde. Der Entwurf samt Erläuterungsbericht wurde für vier Wochen auf dem Veröffentlichungsportal der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg veröffentlicht und auf der Amtstafel angeschlagen.

Die eingelangten Stellungnahmen bzw. Änderungswünsche werden vorgetragen:

Rudolf Grabher, Besitzer des Grundstücks 2559/7 hat im Gemeindeamt vorgespochen und mitgeteilt, dass er für sein Grundstück die Widmung „FS Stellplatz“ beibehalten möchte. Es ist zwar eine Einfriedung an der Grundstücksgrenze vorhanden, diese kann aber für Parkmöglichkeiten zur Seite geschoben werden. Da er das Grundstück mit der Widmung Stellplatz erworben hat, will er dies auch beibehalten.

Aus diesem Grunde wurde diese kleine Teilfläche aus der Umwidmungsberichtigung herausgenommen.

Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung, Catherine Sark, MAS (ETH)

MA:

„Aus raumplanerischer Sicht kann dem Vorhaben zugestimmt werden. Allerdings gilt es folgendes zu beachten:

Bei einer erstmaligen Widmung in Freifläche Sondergebiet sind diese Flächen immer zu befristen bzw. mit einer Folgewidmung zu versehen. Weiters ist der Teil der Landesstraße, der fälschlicherweise in FS-Stellfläche hineingeht, nicht in FS Verkehrsfläche zu widmen. Hierfür reicht die Ersichtlichmachung, denn Landesstraßen können gemäß § 12 Abs. 8 RPG auch in FL (Grundwidmung) errichtet werden.“

- Diese Änderungen wurden in der Planzeichnung und in der Flächenaufstellung bereits berücksichtigt und angepasst.

Abteilung Wasserwirtschaft, DI Albert Zoderer:

„Aus Sicht der Abteilung Wasserwirtschaft kann die geplante Umwidmung zur Kenntnis genommen werden. Ein Anschluss der WC-Anlage an die öffentliche Trinkwasserversorgung sowie an die Ortskanalisation wird vorausgesetzt.“

Gutachten der geologischen Amtssachverständigen, Dipl.Geo.in Eva Vigl:

„Die Fläche wird bereits als Parkplatz genutzt und es sind mir keinerlei negativen Auswirkungen bekannt. Aus geologischer Sicht besteht daher kein Einwand gegen die geplante Umwidmung.“

Wildbach- und Lawinerverbauung, DI Markus Zöchling:

„Laut ministeriell genehmigtem Gefahrenzonenplan der Gemeinde Schwarzenberg liegen die zur Umwidmung beantragten Grundstücke im raumrelevanten Bereich des Gefahrenzonenplanes außerhalb der kartierten Gefahrenzonen, Hinweis- und Vorbehaltsbereiche.

Gegen die beantragte Umwidmung besteht seitens des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Bregenz, kein Einwand.“

Abteilung Straßenbau VIIb, Simon Frick:

„Betreffend die Änderung des Flächenwidmungsplanes teilen wir mit, dass von Seiten der Abteilung Straßenbau VIIb gegen die geplante Änderung kein Einwand besteht. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass eine Zustimmung zur Widmungsänderung nicht automatisch die Zustimmung zur Bebauung bedeutet. Allfällige Bauvorhaben sind im Vorfeld mit der Abteilung Straßenbau VIIb abzustimmen (geplante WC Anlage).“

Landwirtschaftsausschuss Gemeinde Schwarzenberg, GV Dr. Klaus Nigsch:

„Im Bereich der Parkplätze auf dem Bödele werden die bisher praktizierten und faktischen Verhältnisse dem Flächenwidmungsplan im Einvernehmen mit der Raumplanungsabteilung des Landes sowie die Abfallsammelstelle den geforderten Bedürfnissen angepasst. Interessen der Landwirtschaft und des Naturschutzes werden nicht beeinträchtigt.“

Da keine Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag, die Umwidmungen bzw. Berichtigungen der betroffenen Grundstücke im Gesamtausmaß von 9.188,70 m² gemäß Planzeichnung (sc031.2-1/2023) und Flächendarstellung mit entsprechender Widmung (sc031.2-1/2023) zu beschließen.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Stimmzähler sind Robert Mathis und Wilma Loitz. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

7. Beschlussfassung Ankauf Teilfläche Waldgrundstück GSt. 3098

Der Bürgermeister teilt mit, dass Frau Nicole Zobel aus Deutschland, die „Hälfte“ Besitzerin des Waldes GSt. 3098 im Gemeindeamt vorgesprochen hat, weil sie diesen Anteil geerbt hat. Die zweite Hälfte des Waldes gehört einer verstorbenen Tante, die vor vielen Jahren nach London ausgewandert und verstorben ist. Hier sind keine Erben bekannt. Da Frau Zobel für den Wald keine Verwendung hat, würde sie gerne ihren Anteil verkaufen.

Im Gemeindevorstand wurde die Anfrage besprochen und es ergeht die Empfehlung, diesen Anteil zu erwerben. Der Wald liegt in einem guten Gebiet und könnte als Tauschfläche nutzbar sein.

Der Preis für den Waldanteil beträgt € 1,-- pro m², die Fläche ist 2.100 m², somit wäre der Gesamtpreis € 2.100,--.

Auf Anfrage erklärt der Bürgermeister, dass der Wald an das Gebiet Weißtanne angrenzt und nicht nur als Tauschfläche geeignet wäre, sondern auch im Falle eines Durchganges zu anderen Waldgrundstücken von Vorteil wäre. Die rechtlichen Fragen wurden im Vorfeld mit dem Notar abgeklärt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Hälfte des Waldgrundstückes GSt. 3098 im Ausmaß von 2.100 m² um den genannten Preis zu erwerben. Stimmzähler sind Robert Mathis und Wilma Loitz. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

8. Beschlussfassung Zu- und Abschreibung Öffentliches Gut 9813

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Zuge einer Vermessung festgestellt wurde, dass die Straßenführung des Öffentlichen Gutes GSt. 9813 mit der Vermessung nicht übereinstimmt. Der Wegverlauf soll nun berichtigt werden. Der Bürgermeister erwähnt, dass es noch zahlreiche weitere Gemeindestraßen gäbe, deren Verlauf nicht mit den Mappenzeichnungen übereinstimmen und diese nach und nach berichtigt würden.

Da keine Fragen gestellt werden, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Zuschreibung zum Öffentlichen Gut und Widmung zum Gemeingebrauch an GSt. 9813 aus GSt. 10094 im Ausmaß von 41 m² und auf Abschreibung vom Öffentlichen Gut und Enthebung aus dem Gemeingebrauch von GSt. 9813 an 10094 im Ausmaß von 2 m².

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Stimmzähler sind Robert Mathis und Wilma Loitz. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

9. Berichte

a) Gewerberechtliche Änderungen

- Neueintragungen:
Martina Kaufmann, Stangenach 955, 6867 Schwarzenberg; *Erzeugung von kunstgewerblichen Zier- und Schmuckgegenständen aus unedlen Metallen, Draht, Gips, Beton, Holz, Horn, Kunststoff, Leder, textilen Materialien, Stroh, Papier und*

Glaselementen, Gemüse und Obst sowie durch Fädeln von Edelsteinen, Silber-, Glas-, Kunststoff- und Filzelementen und das Bemalen und das Verzieren von Holz, Keramik, Porzellan, Seide, Textilien, Billets und Wachswaren

- Hannes Stauss, Schwarzen 92, 6867 Schwarzenberg; *Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung*
- Sybille Lioba Nußbaumer, Ratzen 178, 6867 Schwarzenberg; *Modellieren von Fingernägeln (Nagelstudio)*
- Jürgen Nachbauer, Ratzen 169, 6867 Schwarzenberg; *Hausbetreuung, bestehend in der Durchführung einfacher Reinigungstätigkeiten einschließlich objektbezogener einfacher Wartungstätigkeiten*
- Löschungen:
Sabine Maria Bischof, Wies 824, 6867 Schwarzenberg; *Massage ausgenommen Shiatsu und andere ganzheitlich in sich geschlossene Systeme – Zurücklegung der Gewerbeberechtigung bzw. Zurücklegung des Fortbetriebsrechtes*

b) Berichte aus der Baurechtsverwaltung

- Neubau Einfamilienhaus Hof 680, Elisabeth Mohr und Ulrich PETER
- Sanierung Vorsäßhütte Weißtanne 373, Silvia u. Artur Berchtold
- Errichtung einer Terrassenüberbauung Schneider 165, Christoph Schneider und Natalie Berchtold
- Errichtung Gewächshaus und Lagerschuppen, GSt. 101112/1, Loch, David Schmidinger
- Sanierung Haus Fink, Loch 272, Sabine und Andreas Fink
- Schwimmbadneubau und Gartenumgestaltung, Schwarzen 98, Martin Kempf

c) Bundeswettbewerb „prima la musica“ im Mai 2023 in Graz

Johanna Feurstein, Oberkaltberg 953, 6867 Schwarzenberg, hat mit Ihrem Zitherspiel beim Bundeswettbewerb „prima la musica 2023 in Graz“ den 2. Preis in der Gruppe Zitherklappen – Chicas, Kammermusik für Zupfinstrumente gewonnen. Wir gratulieren Ihr und auch Ihrer Lehrerin Luzia Richter von der Musikschule Bregenzerwald zu dieser hervorragenden Leistung.

d) Angelika Kauffmann Museum

Die **neue Ausstellung** „In Szene. Angelika Kauffmann ausstellen“ ist bis 29. Oktober 2023 im Museum zu sehen. Jeden Dienstag um 15.30 und jeden Sonntag um 10.30 Uhr findet eine öffentliche Führung statt.

Im Teil des Heimatmuseums wird neu eine historische Skisammlung von Walter Bär und Armin Kaufmann sowie in einer Vitrine die Objekte des Schwarzenberger Stuckateurs Joseph Mayer aus dem 18. Jhdt. gezeigt.

Der „Verein Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg“ hielt am 15. Mai 2023 seine 18. Generalversammlung und der Vorstand sowie die Beiräte stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für die Funktionsperiode 2023 - 2025 wiedergewählt.

Dies sind Gert Ammann (Obmann), Annelies Nigsch (Obmann-Stellv.), Joe Hinteregger (Kassier), Martin Rhomberg (Schriftführer), Anna Claudia Strolz (Geschäftsführerin) und Beiräte Andreas Rudigier, Martina Rüscher, Rosi Rützler, Seftone Schmid, Gerda Schnetzer-Sutterlüty, Marina Stiehle, Petra Zudrell.

e) 23. Generalversammlung Werkraum

Am 26. Mai 2023 fand die 23. Generalversammlung des Werkraums in Au bei Holzbau Stephan Muxel statt. Begonnen wurde die Versammlung mit einer Führung durch das Barockmuseum und einem Rundgang durch die neue Werkstatt der Firma Muxel.

Anschließend an die Vorstellung der neu gegründeten Betreibergesellschaft „Werkraum Bregenzerwald GmbH“ konnte auch miterlebt werden, wie sich Schüler/innen der Werkraumschule auf die Berufslaufbahn im Bregenzerwälder Handwerk vorbereiten und darauf freuen. Im Moment besuchen ca. 100 Schüler/innen die Werkraumschule.

Zudem wurde bei der Generalversammlung ein neues Vorstandsteam gewählt, dem nun Alois Berchtold, Anita Lehner, Simon Voppichler, Fredy Kloser und Helmut Fink angehören. Cornel Hess wird als Geschäftsführer der Werkraum Bregenzerwald GmbH mit seinem Team im Werkraumhaus für Ausstellungen, den Shop und die Gastwirtschaft verantwortlich sein.

f) Schubertiade

Der erste Zyklus der Schubertiade in Schwarzenberg fand heuer vom 17. bis zum 25. Juni 2023 statt. Die Konzerte waren durchwegs gut besucht und zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland konnten in Schwarzenberg begrüßt werden.

g) Österreichischer Gemeindetag in Innsbruck vom 21. bis zum 24. Juni 2023

Der 69. Österreichische Gemeindetag fand dieses Jahr in Innsbruck unter dem Motto „*Stolperfallen in den Österreichischen Gemeinden*“ statt. Zeitgleich wurde auch die Kommunalmesse abgehalten.

Bürgermeister Seftone Schmid, Mitglieder der Regio und etliche Bürgermeister/innen aus dem Bregenzerwald haben mit großem Interesse an der Veranstaltung teilgenommen. Über 2000 Teilnehmer/innen konnten in der „Messe Innsbruck“ begrüßt werden. Auch Spitzenrepräsentanten der Republik Österreich, aus Südtirol und dem Trentino waren vertreten (BP Alexander Van der Bellen, NRP Wolfgang Sobotka, BK Karl Nehammer, BM Karoline Edtstadler, BM Susanne Raab, BM Magnus Brunner, BM Gerhard Karner, BM Norbert Totschnig, Staatssekretäre Claudia Plakolm und Florian Tusky, sowie die Landeshauptleute Anton Mattle – Tirol, Arno Kompatscher – Südtirol und Maurizio Fugatti – Trentino). Vorträge zu unterschiedlichsten Themenbereichen, Besuch der Kommunalmesse aber auch geselliges Beisammensein stellten den Inhalt der Tagung dar.

Es gab sehr gute, informative und vertiefende Gespräche. Zahlreiche Eindrücke und Anregungen konnten von dieser sehr gelungenen Veranstaltung mitgenommen werden.

h) 70-Jahr-Jubiläum Landesfeuerwehrbewerbe in Lustenau

Sebastian Greber informiert, dass am 1. Juli 2023 in Lustenau die Landesfeuerwehrwettbewerbe stattgefunden haben. Hier ging es vor allem um den begehrten „Goldenen Helm“. Insgesamt waren 105 Gruppen aus 73 Gemeinden am Start, Schwarzenberg war mit drei Mannschaften vertreten. Gefragt sind bei diesen Wettkämpfen vor allem Geschicklichkeit, Zusammenspiel und Schnelligkeit.

Schwarzenberg konnte in der Gruppe Vorarlberger FLA Bronze B Land den 2. Platz, in der Gruppe BFLA Bronze A Land den 4. Platz und in der Gruppe BFLA Bronze B Land den 3. Platz erreichen. Beim Wettkampf um den „Goldenen Helm“ hatten sich leider ein paar Fehler eingeschlichen, so dass hier nur knapp kein Finalplatz erreicht werden konnte.

Herzlichen Glückwunsch an die Feuerwehr Bezau zum ersten Preis!

Sebastian Greber merkt noch an, dass es eine große Freude war, dass der Bürgermeister und der Vizebürgermeister zur Veranstaltung gekommen und die Mannschaften angefeuert haben.

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass über diese Veranstaltung auch in der Gemeindezeitung berichtet wird. Er betont, dass die Mitglieder der Feuerwehr ehrenamtlich für die Gemeinde tätig sind und die Wettbewerbe und Trockenübungen sehr wichtig seien, damit man für Ernstfälle gerüstet ist. Ein großer Dank an alle Beteiligten!

i) 75 Jahre Rotkreuz Egg

Der Bürgermeister berichtet, dass am Sonntag, den 2. Juli 2023, in Egg das 75 Jahre Rotkreuz Egg Jubiläum gefeiert wurde. Bei der Veranstaltung wurden Notfälle simuliert, der Hubschrauber konnte besichtigt werden und auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz. Der Bürgermeister gratuliert dem Roten Kreuz in Egg zur ausgezeichneten Arbeit und betont die Wichtigkeit der Teilnahme an solchen Festivitäten, um die Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen.

j) Fußballverein Schwarzenberg

Peter Wolf teilt mit, dass der Fußballverein Schwarzenberg eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich hat. Die Tischvorlage bietet einige Informationen zum Vereinsgeschehen. Besonders zu erwähnen gilt der Aufstieg der 1. Kampfmannschaft in die Vorarlberg Liga. Erfreulich ist auch, dass der Großteil dieser Mannschaft aus Einheimischen besteht. In dieser Liga spielen sechs Wälder Mannschaften gegeneinander.

Die 1b-Mannschaft schaffte den Aufstieg von der 5. in die 4. Landesklasse. Diese Mannschaft besteht in erster Linie aus jungen Schwarzenbergern. Dem Verein ist es sehr wichtig, die einheimischen Spieler auch behalten zu können.

Peter Wolf lädt alle Gemeindevertreter/innen herzlich ein, zu den Spielen und zu den Veranstaltungen zu kommen. Auf Anfrage teilt er mit, dass derzeit bei den unter 14-jährigen in Schwarzenberg und bei den unter 18-jährigen in FNZ jeweils ca. 85 Spieler tätig sind.

Der Bürgermeister hebt nochmals die hervorragende Leistung der Fußballspieler/innen hervor und ein Dank an alle, die sich hier für die Jugendlichen einsetzen. Er betont, dass die Gemeinde den Verein sehr gerne unterstützt.

k) Gemeindebättl

Nicole Huchler teilt mit, dass am 1. Juli 2023 die 3. Auflage des „GemeindeBättls“ startet. Es handelt sich hier um eine Initiative von „Vorarlberg bewegt“ und wiederum wird die aktivste Gemeinde in Vorarlberg gesucht und prämiert. Schwarzenberg hat beim „Gemeindebättl“ bereits einmal den 1. und einmal den 2. Platz errungen. Dafür gab es insgesamt € 5.000,-- Preisgeld, welche für verschiedene Zwecke im sportlichen Bereich eingesetzt wurde (z.Bsp. Anschaffung von neuen Fußballtoren für die Volksschulkinder, diverse Gerätschaften für die Kindergartenkinder, etc.)

Vom 1. Juli bis zum 30. September 2023 kann jeder seine „Bewegungen“ für die Gemeinde eintragen. Es spielt dabei keine Rolle welche Sportart ausgeübt wird (Gehen, Laufen, Fahrrad fahren, Inlineskating und vieles mehr. Neu in diesem Jahr ist, dass alle Teilnehmer/innen ihre Aktivitäten über die neue Vbewegt App sammeln können. Zudem bietet die Gemeinde Schwarzenberg eine Gemeindechallenge, die „Weiler-Challenge“ an. Da treten die Weiler gegeneinander an. Wichtig ist die Anmeldung und das Eintragen. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage und in der Gemeindezeitung.

Der Bürgermeister hofft, dass viele Schwarzenberger/innen bei diesem „Bättl“ mitmachen und bedankt sich bei allen, die hier etwas tun!

l) KEM Sitzung Mittelbregenzerwald

GV Alfons Greber teilt mit, dass heute, am 4. Juli 2023, der erste Workshop der KEM (Klima- und Energiemodellregion) Mittelbregenzerwald stattgefunden hat. Es wurde unter anderem besprochen, was alles geplant ist, welche Projekte anstehen usw. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Gemeinde Schwarzenberg im Bereich Klima- und Energie bereits sehr gut aufgestellt ist. Die Anlaufzeit für den Start der KEM war zwar länger als geplant, wird sich aber bestens entwickeln.

10. Allfälliges

– Zum Thema Musterer

Der Bürgermeister berichtet, dass die diesjährige Musterer-Feier im Dorfzentrum mehr als ausgeartet ist. Aus diesem Anlass hat es zahlreiche Gespräche mit den Anrainern und Gewerbetreibenden im Dorfzentrum gegeben. Peter Fetz hat im Namen der Anrainer einen Brief an den Bürgermeister und die Gemeindevertretung überreicht (Unterschriften von Peter Fetz, Anna und Klaus Willi, Theresia und Anna Hirschbühl, Elisabeth Köb-Stahl und Frieda Zündel). Dieser wird zusammen mit Bildern über den Zustand des Dorfplatzes wie es am Pfingstsonntag in der Früh ausgesehen hat, zur Kenntnis gebracht.

Im Vorfeld wurde über diesen Vorfall auch im Gemeindevorstand diskutiert und einstimmig festgehalten, dass hier eine Lösung für die Zukunft gefunden werden muss. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass eine Abstimmung zu diesem Thema in der Gemeindevertretung hier und heute nicht durchgeführt werden kann. Es ist aber unbedingt notwendig, nach einer für alle zufriedenstellenden Vorgangsweise zu suchen und diese dann auch durchzuführen. Auch in anderen Gemeinden sind die „Musterer“ immer wieder Thema.

Wichtig ist vor allem, dass klar gemacht werden muss, dass es in dieser Form nicht mehr so etwas geben wird. Die Gemeinde organisiert bestimmt auch kein Fest für die Musterer und der Bürgermeister betont, dass man hier voll und ganz hinter den Anrainern des Dorfzentrums steht.

In der nachfolgenden Diskussion werden folgende Punkte erörtert und festgehalten:

- Prüfen der Möglichkeit, die Musterer-Feier auf einen Tag mit Ende um 22.00 oder spätestens 23.00 Uhr zu beschränken. Hier müsste entschieden werden, wer für die Kontrolle der Sperrstunde sorgt.
- Es geht nicht an, überall für den schönsten Dorfkern im ganzen Land zu werben und dann den Gästen solche Verhältnisse zu bieten.
- Die jungen Menschen kann man verstehen, es muss aber anders ablaufen.
- Mustererfeiern sind eine alte Tradition, es hat sich aber dahingehend geändert, dass mittlerweile Musikanlagen, Feuerstellen und anderes zum Einsatz kommen und die Feste immer größer und länger werden.
- Die Feier soll nicht verboten werden, es muss aber unbedingt darauf geachtet werden, dass die Nachtruhe eingehalten wird. Dieses Jahr war extrem und ein solches Vorkommen den Gästen in den umliegenden Beherbergungsbetrieben zu erklären ist sehr schwierig.

Der Bürgermeister teilt abschließend mit, dass hier alle verstanden haben, worum es geht. Es soll frühzeitig für das nächste Jahr eine für alle positive Lösung und Regelung gefunden werden.

– **Bedarfserhebung Wohnungsbedarf in Schwarzenberg**

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass Anfang Juni 2023 eine Erhebung des Wohnbedarfs in Schwarzenberg an alle Mitbürger/innen per Postwurfsendung versandt wurde. Angedacht ist, eine VOGEWOSI Anlage zu errichten. Damit eine entsprechende Förderung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung gewährt wird, muss zuerst eine solche Erhebung durchgeführt werden.

Bisher haben sich 10 Personen aus unterschiedlichen Kreisen für den Wohnungsbedarf angemeldet (Pensionisten, Student/innen, Familien, etc.). Dies zeigt deutlich auf, dass ein Bedarf an geförderten Mietwohnungen vorhanden ist.

Vizebürgermeister Herbert Greber erläutert die Bedingungen und erklärt die Vorgangsweise für den Gemeinnützigen Wohnbau. Er teilt mit, dass hier alles erst ganz am Anfang steht und nur die ersten Schritte gesetzt wurden. Im Herbst erfolgt dann die Auswertung der Bedarfserhebung und weitere Gespräche.

Bürgermeister Seftone Schmid betont, dass es sehr wichtig ist, dass man Aktivitäten setzt, um auch die jungen Leute aus Schwarzenberg im Dorf zu halten. Er teilt mit, dass hier weitere Berichte folgen werden und dass es wichtig ist, eine Lösung zu finden.

Ein Gemeindevertreter weist darauf hin, dass bereits in den letzten Jahren viele neue Wohnungen in Schwarzenberg gebaut wurden bzw. werden und der Trend zu Mietwohnungen sicherlich steigen wird, da sich nicht jeder ein eigenes Haus leisten kann. Diese privat oder von einem Bauträger errichteten Wohnungen sind aber in einem anderen Preissegment angesiedelt, als gemeinnützige geförderte Wohnungen.

Der Bürgermeister weist noch darauf hin, dass bei der Errichtung von Wohnanlagen durch die Vogewosi oder andere gemeinnützige Wohnbaugesellschaften die Gemeinde ein gewisses Mitspracherecht bei der Vergabe der Mietwohnungen hat und das ist ein wesentlicher Unterschied zum privaten Mietwohnungsbau. Es werden weitere Berichte folgen.

– **Ausbau Breitband, derzeitiger Stand**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Ausbau für das Breitbandnetz angelaufen sei. Bei der Verlegung erfolgt vorab eine Absprache mit der VKW und AEP (= AEP Planung und Beratung GmbH). Die AEP hält Rücksprache mit den einzelnen Bauherren und vereinbart die Dienstbarkeiten. Die Vorarbeiten sind sehr zeitintensiv, die Ausführung ist danach ein eher kleinerer Teil und im Normalfall ziemlich rasch erledigt.

Der Ablauf ist wie folgt: in Absprache mit der Gemeinde sucht die AEP Strecken aus, damit eine Partie von Hilti+Jehle starten kann.

Vizebürgermeister Herbert Greber teilt mit, dass Schwarzenberg beim Förderprojekt des Bundes dabei ist. Dies ist für die Gemeinde eine große Chance. Die Datenmengen werden immer größer und durch die Anbindung der Leitungen direkt in die Häuser, wäre bzw. ist man sehr gut aufgestellt. Derzeit ist vor allem wichtig, dass die Leute bestens informiert und die Anschlussmöglichkeiten sowie die Vorteile beworben werden, damit sich möglichst viele Teilnehmer/innen anmelden. Je mehr Leute aus einem Weiler die Anmeldung übermitteln, umso schneller kann der jeweilige Ausbau erfolgen. Jeder Bürger, jede Bürgerin kann und soll sich bei Interesse bei der VKW anmelden (www.vkw.at/glasfaser).

Ein Gemeindevertreter erkundigt sich, ob auf Grund der Grabarbeiten eventuell auch an die Errichtung eines Gehsteigs gedacht werden könnte, zum Beispiel in Richtung „zur Egg“.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass dies ein sehr schwieriges Unterfangen darstelle, da Grundbesitz abgetreten werden müsste und dies deshalb nicht durchführbar sei. Er betont, dass bereits der Ausbau des Breitbandes eine „zähe Partie“ darstelle, da auch hier viele ein Mitspracherecht hätten (VKW, AEP, etc.).

– **Richtfest Baientobelbrücke**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bauhofmitarbeiter eine Holzbrücke zum Überqueren des Baientobels errichtet haben. Am 20. Juni 2023 fand das Richtfest statt. Der Weg ist nun wieder begehbar.

– **Geschwindigkeitsbeschränkungen Innerorts**

Der Bürgermeister teilt mit, dass Heinrich Olsen wiederholt nachgefragt hat, was für Möglichkeiten es gäbe, im Ortszentrum eine 30 kmh Beschränkung zu verordnen bzw. eine Verkehrsberuhigung im gesamten Ort zur Sicherheit einzuleiten.

Der Bürgermeister informiert, dass derzeit nach der 60iger Beschränkung in Oberkaltberg / Heuberg Richtung Weißtanne keine Beschränkung und somit eine Landstraße ist. Hier dürfte bzw. darf sogar 100 kmh gefahren werden. In den Weilern ist generell 50 kmh erlaubt. Im Dorfkern gibt es eine 40iger Beschränkung, die in Buchen endet.

Es fanden gemeinsam mit dem Land und der Polizei erste Gespräche diesbezüglich statt. Im Herbst wird es einen Expert/innentreff geben. Zudem sollen auch noch Informationen an die Bürger/innen von Schwarzenberg ergehen, dass Bäume und Sträucher bei Sichtbehinderungen zurückgeschnitten werden müssen.

– **Beachvolleyballplatz**

Eine Gemeindevertreterin teilt mit, dass Jugendliche am Abend bzw. nach Schließung des Schwimmbades nicht mehr auf dem Volleyballplatz spielen könnten. Früher war dies jederzeit möglich. Sie stellt die Frage, ob es hier ums Geld geht und was für Möglichkeiten geboten werden könnten. Jetzt fahren die Jugendlichen in die Nachbargemeinden, um dort zu spielen.

Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass sich der Volleyballplatz im Gelände des Schwimmbades befindet, also in einer Betriebsstätte der Gemeinde, die beaufsichtigt werden muss. Die Verantwortung dafür obliegt dem Bademeister. Für die Lage des Volleyballplatzes im Schwimmbadareal ist weder der jetzige Bademeister noch der Bürgermeister verantwortlich. Die Frage, ob die Eintrittskosten im Vergleich zu Fahrten in Nachbargemeinden zu hoch sind, stellt sich hier nicht. Im Übrigen haben sich die jugendlichen Erwachsenen unbefugt Zutritt zum Gelände verschafft, obwohl sie vom Bademeister über den Sachverhalt informiert wurden.

Auf die Frage, ob nicht einfach eine Tür zwischen Volleyballplatz und Schwimmbad eingebaut werden könnte und dann jemand den Schlüssel verwalten könnte, erklärt der Bürgermeister, dass es sich dann um eine bauliche Veränderung handelt und diese zuerst genehmigt werden müsste. Und zudem, wer verwaltet den Schlüssel und garantiert, dass alles immer in bester Ordnung ist und bleibt (keine Bierkisten, kein Schmutz, kein Abfall, etc.). Es war schwer genug einen Bademeister zu finden, dem Ordnung, Sauber- und Freundlichkeit wichtig sind. Zusätzlich geht es um die Haftung, sollte ein Besucher das Schwimmbad unerlaubt benutzen.

Eine Verlegung des Platzes in ein anderes Areal wäre vermutlich die beste Lösung.

– **Führung im AK Museum**

Der Bürgermeister regt an, im Herbst einen Termin zu finden, um eine gemeinsame Führung im AK Museum zu besuchen.

– **Nächster Sitzungstermin** ist voraussichtlich am 26. September 2023.

Der Bürgermeister erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen. Da dies nicht der Fall ist, bedankt er sich für die rege und aktive Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21.45 Uhr. Da dies die letzte Sitzung vor der Sommerpause ist, werden die Gemeindevertreter/innen zu einem kleinen gemeinsamen Umtrunk ins Foyer des Kleinen Dorfsaales gebeten.

Bürgermeister Seftone Schmid
Vorsitzender

Annemarie Müller
Schriftführerin